

## **Sanierung von Perimeter 1/3-Nordwest der Kesslergrube: Gemeinderat unterstützt angepasstes Logistikkonzept von Roche**

**Grenzach-Wyhlen, 29.07.2015. Das angepasste Logistikkonzept von Roche für die Sanierung Perimeter 1/3-NW der Kesslergrube bietet den Vorteil vereinfachter Abläufe, einer Reduktion der Projektrisiken und einer deutlichen Verkürzung der Sanierungsdauer. Dies bedingt neben der Nutzung eines temporären Schiffsanlegers auch die Nutzung der Straßen im Gemeindegebiet Grenzach-Wyhlen für den Abtransport von Containern per LKW. Der Gemeinderat von Grenzach-Wyhlen hat in seiner gestrigen, öffentlichen Sitzung einstimmig seine Unterstützung für die von Roche favorisierte LKW-Transportroute über die B34 gegeben. Der Gesamtverkehr auf der B34 wird mit den zusätzlichen LKW-Fahrten um weniger als 1 Prozent erhöht.**

Im Rahmen der Ausschreibungen der Projektarbeiten hat sich gezeigt, dass für Roche eine eigenständige Lösung für die Sanierung von Perimeter 1 und Perimeters 3-NW der Kesslergrube zielführender ist. Dr. Richard Hürzeler, Gesamtprojektleiter Kesslergrube Perimeter 1/3-NW und globaler Roche-Verantwortlicher für Altlasten, erklärt: „Auf eine Zwischenlagerung der Container auf dem Gelände können wir damit verzichten. Das führt zu einer höheren Flexibilität und zu einem rascheren und effizienteren Abtransport der Container. Gleichzeitig werden dadurch nicht nur die Gesamtrisiken reduziert, sondern auch die Dauer der Sanierung um mehr als ein Jahr verkürzt.“

Roche strebt im angepassten Logistikkonzept eine Kombination der Verkehrsträger Schiene, Straße und Wasser an. Neben dem temporären Schiffsanleger sollen für den Abtransport der Container auch die Straßen im Gemeindegebiet von Grenzach-Wyhlen genutzt werden. Die von Roche bevorzugte Variante sieht vor, dass die Container per LKW über die B34 und A98 zum Containerterminal in Weil am Rhein transportiert werden und dort für den weiteren Transport zu den thermischen Entsorgungsanlagen auf die Bahn umgeladen werden.

Für den Abtransport der Container per LKW hat Roche seit März dieses Jahres verschiedene Optionen geprüft und Variantenstudien abgeschlossen. Als Variante wurde unter anderem eine so genannte „Südfahrt“ geprüft, die via Gemeinweg – Ritterstrasse – Südstrasse – Kieswerk – Gewerbegebiet Fallberg auf den B34-Kreisel östlich von Wyhlen führt. Während die von Roche favorisierte Variante über die B34 ohne spezielle Genehmigungen und Baumaßnahmen sofort umsetzbar ist, wären für die „Südfahrt“ umfangreiche Vorplanungen und Ertüchtigungsmaßnahmen notwendig. Zudem möchte man eine Gefährdung des Wasserschutzgebietes, durch welches die sogenannte Südfahrt führt, vermeiden. „Nach Prüfung aller Optionen und auch unter Berücksichtigung des ungeeigneten Straßenzustandes der Südvariante favorisiert Roche eindeutig die B34 als zukünftiger Transportweg für die Container per LKW“, so Dr. Richard Hürzeler.

### **Gemeinderat unterstützt einstimmig angepasstes Logistikkonzept von Roche**

Roche nimmt deshalb den in der gestrigen, öffentlichen Sitzung einstimmig gefällten Entscheid des Gemeinderats von Grenzach-Wyhlen erfreut zur Kenntnis, die von Roche favorisierte Variante zur Benutzung der B34 für die Transporte per LKW zu unterstützen.

Gemeinsam mit den Gemeindeämtern prüft Roche im Moment Optionen zur Ertüchtigung der Köchlinstraße, damit eine verkehrstechnisch optimale und sichere Erschließung der Baustelle im Bereich Salzlände gewährleistet werden kann. Während der Bauphase von 2015 bis 2020 rechnet Roche montags bis freitags von circa 7:00 bis 18:00 Uhr mit täglich maximal 70 bis 80 LKW von beziehungsweise zur Baustelle. Dies beinhaltet ebenfalls den allgemeinen Baustellenverkehr ohne Containertransporte.

Verglichen mit den letzten gemessenen Verkehrsfrequenzen auf der B34 im Ortskern Wyhlen erhöht sich damit die gesamte Verkehrsbelastung um weniger als 1 Prozent. Die LKW-Fahrten können reduziert werden, sobald die Genehmigung für den Umschlag der Container über den Schiffsanleger erteilt wird.

### **Öffentliche Informationsveranstaltung zum angepassten Logistikkonzept**

Roche ist sich bewusst, dass sich ein Sanierungsvorhaben dieser Größenordnung nicht ohne Emissionen durchführen lässt. Dr. Richard Hürzeler erklärt: „Wir werden daher alles Nötige unternehmen, um mögliche Auswirkungen auf die Einwohnerinnen und Einwohner so gering wie möglich zu halten.“ Roche sucht daher aktiv den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern und anderen Interessierten und wird deren Anliegen soweit als möglich berücksichtigen.

Nach den Sommerferien wird eine öffentliche Informationsveranstaltung für die Bürgerinnen und Bürger von Grenzach-Wyhlen stattfinden, an der das Logistikkonzept und der weitere Verlauf der Bauarbeiten präsentiert werden. Die Veranstaltung soll der Bevölkerung und allen Interessierten die Möglichkeit geben, sich über das Sanierungsprojekt sowie das angepasste Logistikkonzept zu informieren und Fragen zu stellen. Roche wird zu gegebener Zeit über das Datum informieren.

Weiterführende Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie auf unserer Website: [www.kesslergrube.de](http://www.kesslergrube.de).

Bei Fragen können Sie uns über die Kontaktstelle Kesslergrube kontaktieren:

Kontaktstelle Kesslergrube, Telefon: +49 7624 14-27 98, E-Mail: [info@kesslergrube.de](mailto:info@kesslergrube.de)

### **Zur Sanierung von Perimeter 1 der Altablagerung Kesslergrube**

Die Roche Pharma AG beabsichtigt den westlichen Teil der Kesslergrube (Perimeter 1), für den sie verantwortlich ist, vollständig auszuheben und das Aushubmaterial extern thermisch zu entsorgen. Roche hat sich für ein zusätzliches Engagement auf dem angrenzenden Teil von Perimeter 3 entschieden und wird einen Teil von Perimeter 3 in die Sanierung von Perimeter 1 miteinbeziehen. Die Sanierung erfolgt in enger Koordination zwischen den Beteiligten und unter Aufsicht der zuständigen Behörden. Die Sanierungsmaßnahmen für Perimeter 1 werden vollumfänglich von der Roche Pharma AG finanziert. Weitere Informationen zur Sanierung der Altablagerung Kesslergrube finden Sie unter [www.kesslergrube.de](http://www.kesslergrube.de).

### **Über Roche**

Roche mit Hauptsitz in Basel, Schweiz, ist eines der führenden Unternehmen im forschungsorientierten Gesundheitswesen. Es vereint die Stärken der beiden Geschäftsbereiche Pharma und Diagnostics und entwickelt als weltweit größtes Biotech-Unternehmen differenzierte Medikamente für die Onkologie, Immunologie, Infektionskrankheiten, Augenheilkunde und Neurowissenschaften. Roche ist auch der weltweit bedeutendste Anbieter von Produkten der In-vitro-Diagnostik und gewebebasierten Krebstests und ein Pionier im Diabetesmanagement. Medikamente und Diagnostika, welche die Gesundheit, die Lebensqualität und die Überlebenschancen von Patienten entscheidend verbessern, sind Ziel der Personalisierten Medizin, eines zentralen strategischen Ansatzes von Roche. Seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1896 hat Roche über einen Zeitraum

von mehr als hundert Jahren wichtige Beiträge zur Gesundheit in der Welt geleistet. Auf der Liste der unentbehrlichen Arzneimittel der Weltgesundheitsorganisation stehen 28 von Roche entwickelte Medikamente, darunter lebensrettende Antibiotika, Malariamittel und Chemotherapeutika.

Die Roche-Gruppe beschäftigte 2014 weltweit über 88 500 Mitarbeitende, investierte 8,9 Milliarden Schweizer Franken in Forschung und Entwicklung und erzielte einen Umsatz von 47,5 Milliarden Schweizer Franken. Genentech in den USA gehört vollständig zur Roche-Gruppe. Roche ist Mehrheitsaktionär von Chugai Pharmaceutical, Japan. Weitere Informationen finden Sie unter [www.roche.com](http://www.roche.com).

### **Roche Pharma AG, Deutschland**

Die Roche Pharma AG im südbadischen Grenzach-Wyhlen verantwortet mit rund 1.300 hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das deutsche Pharmageschäft. Dazu gehören Marketing und Vertrieb von Roche Medikamenten in Deutschland sowie der Austausch mit Wissenschaftlern, Forschern und Ärzten in Praxen und Krankenhäusern. Im Bereich der klinischen Forschung koordiniert der Standort alle zulassungsrelevanten Studien für Deutschland sowie Studien für bereits auf dem Markt befindliche Produkte. Für den europäischen Raum erfolgen in Grenzach-Wyhlen zudem zentrale Elemente der technischen Qualitätssicherung.

#### **Für Anfragen zum Unternehmen:**

Nicole Gorfer  
Head of Communications & Public Affairs  
Roche Pharma AG  
Emil-Barell-Straße 1  
79639 Grenzach-Wyhlen  
[nicole.gorfer@roche.com](mailto:nicole.gorfer@roche.com)  
Tel. 07624 / 14-4000

#### **Für Anfragen zur Standortkommunikation / Kesslergrube :**

Dr. Cornelius Wittal / Holger Büth  
Sen. Communications Manager / Communications Manager  
Roche Pharma AG  
Emil-Barell-Straße 1  
79639 Grenzach-Wyhlen  
[cornelius.wittal@roche.com](mailto:cornelius.wittal@roche.com) / [holger.bueth@roche.com](mailto:holger.bueth@roche.com)  
Tel. 07624 / 14-4080 / Tel. 07624 / 14-4005